

Technik und Wirtschaft für die deutsche Industrie

Produktion

Einzelpreis Euro 2,90 PVST 5339 Entgelt bezahlt

www.produktion.de

13. Dezember 2017 · Nummer 49-50

Auch Mittelständler können bei
Industrie 4.0 Vorreiter sein

Seite 4

So steigern **digitale
Zwillinge** die Effizienz

Seite 6

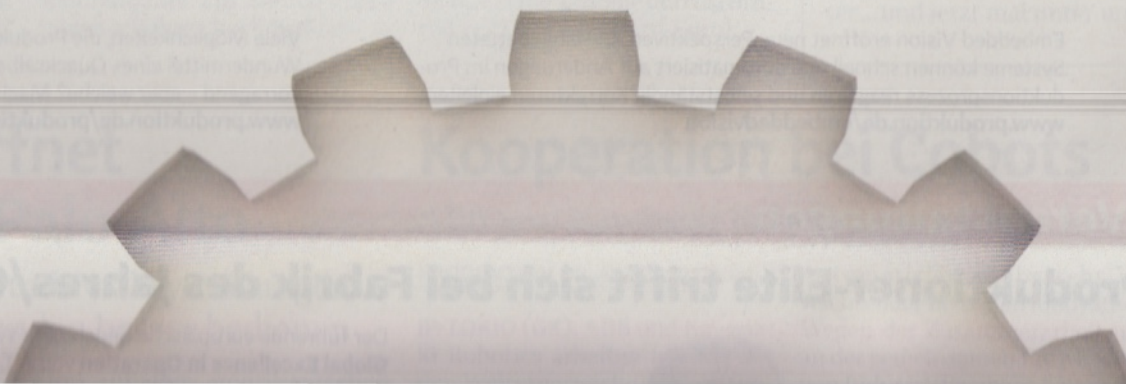


Digitalisierung: Wenn es im
Halbleiterwerk ‚magisch‘ zugeht

Seite 10

BBepX

Nach Jahren der Rezession geht es mit der
russischen Wirtschaft wieder: Aufwärts! **Seite 12**



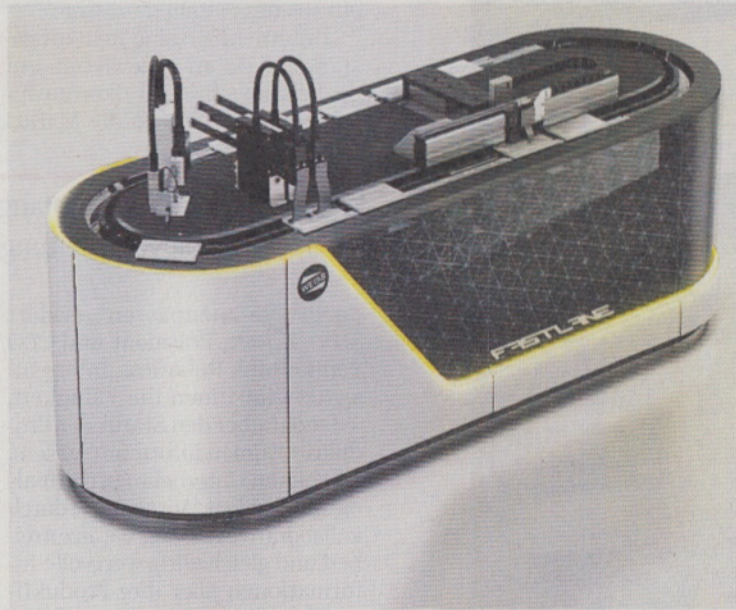
Werkstücke während des Transports effektiv bearbeiten

Fast Lane von Weiss ist ein Fördersystem, das die herkömmliche Lineartransfertechnik revolutionieren soll

PRODUKTION NR. 49-50, 2017

STUTTGART (SM). Der Automatisierungsspezialist Weiss hat auf der Motek die Weltneuheit Fast Lane der Öffentlichkeit vorgestellt. Das völlig neuartige Conveyor System soll die herkömmliche Lineartransfertechnik revolutionieren. Durch Direktantriebe sind Richtung, Beschleunigung, Geschwindigkeit und Positionierung der Werkstückträger frei programmierbar. Diese lassen sich darüber hinaus mit der Prozessachse synchronisieren. So können Werkstücke ungebremst in voller Fahrt bearbeitet werden. Die Zykluszeiten sinken. „Indem sich der Werkstückträger mit der Prozessachse synchronisieren lässt, kann auch eine Handlingachse eingespart werden“, erklärt Sven Haferkorn, Leiter Produktmanagement, bei der Weiss GmbH in Buchen.

Auf der Fachmesse Motek hat der Automatisierungsspezialist ein neues, flexibles Conveyor System erstmals der Weltöffentlichkeit gezeigt. Mit Fast Lane



Der Automatisierungsspezialist Weiss hat auf der Motek die Weltneuheit Fast Lane der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bild: Weiss

verfolgt Weiss eine revolutionäre Technologie. Es verfügt über Direktantriebe und benötigt keine herkömmlichen mechanischen Antriebs Elemente mehr. Die

Transportbewegungen der einzelnen Werkstückträger sind flexibel und frei programmierbar. So können sie schnell und langsam, vorwärts und rückwärts sowie einzeln

oder gekoppelt bewegt werden. Da mechanische Komponenten im Antriebsstrang fehlen, gelingt das Abbremsen und Anfahren verschleißfrei.

Die Besonderheit ist jedoch, dass sich Werkstückträger und Prozessachse synchronisieren lassen. Hierdurch können Werkstücke in voller Fahrt entnommen oder abgesetzt werden. Durch die Synchronisierung ist es nicht nötig, das System anzuhalten oder die Palette auszuschleusen. Auch in den Kurvenstrecken müssen die Werkstückpaletten nicht langsamer werden. Sie können ungebremst und mit voller Geschwindigkeit die Kurve durchfahren. Zykluszeiten lassen sich so deutlich senken, Verschleiß reduziert sich.

Die freie Programmierfähigkeit jedes Werkstückträgers ermöglicht die Fertigung oder Montage einer breiten Variantenvielfalt eines Produktes. Denkbar ist zukünftig auch eine sogenannte chaotische Fertigung, bei der völlig unterschiedliche Produkte auf einem System gefertigt oder mon-

tiert werden. Durch Softwareänderung lässt sich Fast Lane flexibel und schnell umrüsten. Als Steuerungssoftware kann W.A.S. 2 von Weiss eingesetzt werden. „Damit lassen sich die zentralen Parameter für Mehrachssysteme intuitiv, einfach und schnell programmieren“, verspricht Haferkorn.

Fast Lane eröffnet laut Weiss völlig neue Möglichkeiten in Fertigung und Montage. Die kurzen Rüstzeiten erlauben schnelle Produktwechsel. Ideal soll sich das revolutionäre Conveyor System für Montageaufgaben kleiner und mittlerer Serien eignen. Und einen weiteren, bisher einzigartigen Aspekt wollen die Experten bei Weiss noch gar nicht groß betonen: Die Werkstückträger sollen einzeln und unabhängig voneinander aus dem einen System ausgeschleust und in ein anderes, parallel stehendes System eingeschleust werden können. Gar nicht auszudenken, welche Freiheiten in Montage und Fertigung sich daraus noch ergeben, heißt es.

www.weiss-gmbh.de